



rpMs versus Beckenbodentraining

Schrank, S., Adlbrecht, L., Mayer, H. (2017). Repetitive periphere Muskelstimulation vs. Beckenbodentraining. Vergleich zweier Inkontinenztherapien. Zeitschrift für Geriatrie und Gerontologie. doi:10.1007/s00391-017-1238-y

EVALUATION UND VERGLEICH ZWEIER **INKONTINENZTHERAPIEN** IM RAHMEN DER BETREUUNG VON ÄLTEREN MENSCHEN MIT INKONTINENZPROBLEMEN

AUSZUG: In dieser Studie wurde bei insgesamt 112 Teilnehmern über 12 Wochen die Wirksamkeit von rpMs und klassischem Beckenboden-Training (Bebo) verglichen.

Es zeigte sich, dass das subjektive Belastungsempfinden der rpMs-ProbandInnen im Verlauf der Therapie signifikant gesunken und die durchschnittliche Lebensqualität in Bezug auf die Harninkontinenz signifikant angestiegen ist.

Auch Bebo-ProbandInnen erlebten eine subjektive Besserung ihrer Belastung und damit eine Steigerung ihrer Lebensqualität, wengleich diese bei weitem nicht so deutlich ausgefallen sind, wie in der rpMs-Gruppe. Daher waren rpMs-ProbandInnen auch mit dem Training signifikant zufriedener und würden diese auch mehrheitlich weiterempfehlen.